

Vom Högen- zum Etzelbach

Zwei Tälerwanderung

R4 Neukirchen b. S.-R. ▶ Pilgramshof ▶ Högen ▶ Haunritz ▶ Weigendorf/Oed ▶ Hartmannshof **R4**



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

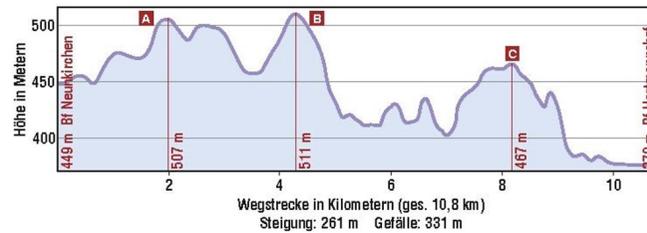
121

Stand: 30.9.2022

Zwei Tälerwanderung - Vom Högen- zum Etzelbach

Entfernung: ca. 12 km, Dauer: ca. 3 Std.

Höhenprofil



Vorwort

Ohne größere Steigungen verbindet diese Wanderung von Neukirchen (b. S.-R.) ausgehend die **Oberpfalz** mit dem **Nürnberger Land**, wo sie in Hartmannshof endet. Neben der schönen Landschaft sind es auch die in regelmäßigen Abständen vorhandenen Einkehrmöglichkeiten, die keine Langeweile aufkommen lassen.



Högenbachtal mit Blick auf Lichtenegg (01.07.2015, VGN © VGN GmbH)

Karte



Karte am Ende des Dokuments in höherer Auflösung.

Wegbeschreibung

Am Bahnhofsvorplatz in **Neukirchen (bei Sulzbach-Rosenberg)** **R** orientieren wir uns – wie schon bei vielen Wanderungen von hier aus – an der örtlichen Wandertafel. Der  ist das Wegezeichen bis nach Högen, zunächst im Rechtsbogen durch die Bahnunterführung. Danach queren wir vorsichtig die Straße und biegen in den **OT „Am Fichtenhof“** ein, den wir nach einer SKurve am Ortsausgang nach rechts wieder verlassen.

Weiter an den Koppeln entlang und dahinter in den Wald hinein. In leichten Bögen nun den Hang hinauf, bald durch die freie Flur bis zur Straße, dort dann nach links. Hier verlassen wir kurz den nach rechts ausgeschilderten Weg und folgen dem Straßenrand bis ans Ende des **Weilers Ernhof** zur Ausgrabungsstätte des ehemaligen Kirchleins St. Martin – Infotafeln geben Auskunft über die Geschichte. (km 1,5)



Ausgrabungen St.Martin in Ernhof (01.07.2015, VGN © VGN GmbH)

Ohne Wegezeichen steigen wir links der Ausgrabungen die Treppen bis zum Waldrand hinauf und umrunden am Waldrand das Waldeck. Bald treffen wir wieder auf den von unten steil hochkommenden und u. a. mit dem  markierten Weg. Kurz geradeaus weiter, dann gleich wieder links, führt der unebene Pfad ein Stück auf einer alten Begrenzungsmauer entlang. **Vorsicht und Trittsicherheit sind geboten!** Wieder nach unten, im Zickzack durch die Felder und bei den beiden überdimensionalen Wegezeichen des Fränkischen Albvereins in den Wald hinein.



Unterwegs (01.07.2015, VGN © VGN GmbH)

Ein breiter Querweg nimmt uns auf. Ihm folgen wir nach links bis **Pilgramshof** (300 m), einen der insgesamt 35 Ortsteile der Gemeinde Neukirchen. Vor dem Weiler mit dem  rechts ab, es geht an einer Biogasanlage vorbei wieder in freies Gelände hinaus. Vor uns rückt der 552 m hohe Wasserberg und unser Weg dorthin ins Blickfeld. (km 2,8)

Der grob geschotterte Weg schlängelt sich abwärts und führt noch vor der **B14** nach rechts. Auf den Verkehr achtend, queren wir die Straße und gehen auf dem gepflasterten Flurbereinigungsweg auf ein Trafohäuschen zu. Rechts ab, 1, 2 km bis Högen ist unser, weil der kürzere Weg. Es geht aufwärts und geradeaus über eine Kuppe. Am Horizont etwas durch Bäume verdeckt: die Burgruine in Lichtenegg.



Lichtenegg am Horizont (01.07.2015, VGN © VGN GmbH)

Ausgewiesene 800 m sind es noch hinunter nach **Högen**, das wir auf einem schönen Feldweg, an beiden Seiten oft bis an den Wegesrand zugewachsen, später auf einem Teerweg erreichen. Unten in der Dorfstraße angekommen, bieten sich zwei Einkehrmöglichkeiten an (km 5,1): Nach rechts zum Sternwirt, nach links zum Dorfwirt.

Im Ortsmittelpunkt orientieren wir uns an der Wandertafel des Wanderzirkus Amberg-Sulzbacher Land wieder neu. Bis nach Weigendorf ist der  (Böhmische Löwe) – das Wegezeichen der

Goldenen Straße, einer seit 1513 nachgewiesenen Landverbindung zwischen Prag und Nürnberg – unser Anhaltspunkt.

Am Sternwirt vorbei in die Schlossgasse, dann vor dem letzten Haus rechts ab und dem Hinweis um das Hauseck, links herum Richtung Haunritz, folgend. Nach dem Durchlass führt der grasige Pfad zwischen Hangkante, Koppeln und Abrichteplatz dann an der **Little River Ranch** vorbei und weiter im Mühlweg vor zur Hauptstraße. Von der **Högenbachbrücke** lohnt sich ein Blick nach links auf die **Alte Mühle** (Titelbild).

Gegenüber orientieren wir uns an der Tafel des Wanderleitsystems weiter am  (Böhmischen Löwen) und an der **1**. Beide Wegezeichen weisen uns nach rechts über einen 200 m langen und ca. 6 m breiten Wiesenstreifen, der vom Bachrand und einem Feld begrenzt wird. Nach rund 200 m führt der Weg durch einen ausgemähten breiten Durchlass über das Kornfeld und nur kurz aufwärts zu einer Rastbank am Waldesrand. Rechts ist unsere Richtung, erst in einen schmalen, wurzeligen, dann breiter werdenden Pfad. Dieser schlängelt sich nach weiteren 200 m bei einer kaum erkennbaren Gabelung nach rechts (Wegezeichen: links am Baum) in einem kleinen, verwachsenen Rechtsbogen abwärts. Nach diesem leider etwas verwilderten Abschnitt führt uns der nun wieder breiter werdende Weg zu einem von Bäumen etwas verdeckten, frei stehenden Haus rechts des Weges. Hier links, wir schlendern gemütlich am Waldrand, dann am Bach entlang und erreichen fast unterhalb der **Felsnadel des „Alten Fritz“** die neue **Wassertretanlage** von Weigendorf mit Rastplatz und Liegestühlen.



Felsnadel Alter Fritz (12.02.2016, VGN © VGN GmbH)



Lamatrekking (12.02.2016, VGN © VGN GmbH)

Nach einer kurzen Verschnauf- oder Kneipppause führt ein Wiesenweg am Bach entlang, dann zwischen den Gehegen des **Meier-Hofes** (www.lamatrekking-hersbrucker.alb.de) im Recktnick nach unten und über den Högenbach und direkt vor das Gasthaus „Zum Alten Fritz“.

Vom Bach aus kommend, halten wir uns in der Hauptstraße links und zweigen nach drei aneinandergereihten Garagentoren nach wie vor mit dem  rechts ab. Der letzte Anstieg dieser Tour – hinauf auf

das Plateau des 496 m hohen **Fallmühlberges** – beginnt (Holzwegweiser: Hellberg/Högen). Nach zwei Bögen noch im Ort erreichen wir die Hochfläche. Bei einem Blick zurück ist die Burgruine Lichtenegg dieses Mal besser erkennbar. An einer Heckenreihe – Wandertafel 1128 – nun links. Bei genauem Studium der Angaben ist es der 500 m längere, aber auch wesentlich schönere Weg nach **Weigendorf**. **Also, links ab!**

Nach einem Rechtsbogen führt der Pfad am Hang entlang und bleibt eine ganze Weile an der Hangkante. Die schöne Aussicht kann man von den Rastbänken aus am besten genießen. Bald folgt ein scharfer Rechtsknick bei der Wandertafel Nr. 1105 (Weigendorf: 0,8 km). Nach einem Linksschwenk geht es zwischen den ersten Häusern, dann über Treppen weiter abwärts und in der Straße „Am Hohlenschlag“ vor zu einer Kreuzung an der **B14**. Linker Hand vorsichtig über die Bundesstraße, bleibt es geradeaus in Richtung Oed auf dem Gehsteig immer noch bei der „böhmischen Ausschilderung“. Hinter einem Linksbogen verläuft der direkte Weg zum Bahnhof Hartmannshof mit  und  gekennzeichnet noch vor der Unterführung links ab. Pizza- oder Pasta-Fans zweigen hier bereits links ab, bleiben stets auf den geteerten Radweg am Bahndamm entlang und erreichen so den **Bahnhof Hartmannshof S1**.

Geradeaus, ebenfalls mit den beiden zuletzt genannten Wegezeichen versehen, bietet sich für Liebhaber der fränkischen Küche zum Ausklang der Tour ein Abstecher immer der Straße entlang, hinein nach **Oed** zum Gasthof.

Die Oedmühle

Bereits 1368 urkundlich erwähnt, wurde die Oedmühle im Jahr 1820 mit barocker Fassade vergrößert und zum Hammerwerk umgebaut. Komplett erhaltene Kunstmühle der Nürnberger Mühlenbauanstalt Johann Wolfgang Arold. Mühlenführungen am Pfingstmontag (Deutscher Mühlentag) und jederzeit auf Anfrage. Wechselnde Ausstellungen. Original historische Gaststube aus dem Jahre 1928, geöffnet während des Sommerprogramms und auf Wunsch als Ausflugsziel. Mühle mit original historischer Gaststube aus 1928: Tel. 09154 914815, Internet: www.oedmuehle.net



Oedmühle (11.02.2016, oedmuehle.net © oedmuehle.net)

Auf gleichem Weg zurück, nach der Bahnunterführung dann rechts, geht es letztlich am Bahndamm entlang bis zum Bahnhof in **Hartmannshof S1**.

Wir empfehlen auch eine ähnliche Wanderung:



ZUM ALTEN FRITZ

Neukirchen (b. Sulzbach-Rosenberg) – Ermhof –
Hauwitz – Hartmannshof

Einkehren

Bitte informieren Sie sich in Ihrem eigenen Interesse vorab über die aktuellen Öffnungszeiten und Ruhetage. Korrekturen können an freizeit@vgn.de gemailt werden.

Hartmannshof

Osteria Pizza e Pasta im Bahnhof Hartmannshof

Bahnhofstraße 7A
91224 Hartmannshof
Tel: 09154 9153757
E-Mail: info@osteria-hartmannshof.de
www.osteria-hartmannshof.de
Ruhetag: Montag

Högen

Landgasthof "Zum Dorfwirt"

Dorfstraße 20 a
91249 Högen
Tel: 09663 2642
Ruhetag: Donnerstag (jeden letzten Do im Monat ist
Musikantentreffen)

Landhotel "Sternwirt"

Familie Haas

Schlossplatz 2-4
91249 Högen
Tel: 09663 425
Fax: 09663 2188
E-Mail: info@landhotel-sternwirt.de
www.landhotel-sternwirt.de
Ruhetag: Montag,
Geöffnet: Dienstag ab 16.40 Uhr, Mi-So ab 10.00 Uhr

Oed

Gasthof „Zur Traube“

bzw. "Zum Bayerischen Johann"

Lehentalstraße 16
91249 Oed
Tel: 09154 4805
E-Mail: info@bayerischer-johann.de
www.bayerischer-johann.de
Geöffnet: täglich 11-20 Uhr
Ruhetag: Montag
(Über die kleine Brücke des Etzelbaches hoch)
Bayerische Spezialitäten

http://www.vgn.de/wandern/hoegenbach_zum_etzelbach

Copyright VGN GmbH 2022

Weigendorf/ Haunritz

Gasthaus „Zum Alten Fritz“
Fam. Mayer

Hauptstraße 39-41
91249 Weigendorf/ Haunritz
Tel: 09154 4700
www.alter-fritz-haunritz.de
Ruhetag: Dienstag
Mittwoch: Schlachtschüssel
Donnerstag: frische Weißwürste

Fehler in der Tourenbeschreibung?

Korrekturen können an freizeit@vgn.de geschickt werden. Für jede Mithilfe, unsere Tipps so aktuell wie möglich zu halten, besten Dank!

VGN-App

VGN Fahrplan & Tickets für Android, iOS und Windows Phone - mit Fahrplanauskünften, Fußwegekarten und Preis- und Tarifangaben für die gewählte Verbindung.

www.vgn.de/mobil/apps oder in den App Stores

Legende:

-  R-/S-Bahn mit Bahnhof
-  Wanderweg
-  Burg
-  Aussichtspunkt
-  Einkehrmöglichkeit
-  Punkt im Höhenprofil

Stand: 01/2016